

Zweck: Brauereibetrieb u. Bearbeitung landwirtschaftl. Erzeugnisse. Produktion: Unter-gärige Biere nach Pilsener, Münchener, Kulmbacher Art, Lagerbier, ferner Eis.

Besitztum: Die 1857 errichtete Brauerei ist im Laufe der Jahre vielfach erweitert u. deren Produktionsfähigkeit jetzt auf etwa 500 000 hl Bier, 6 500 000 kg Malz gesteigert worden. Die Ges. besitzt an Grundbesitz in Dresden, Dresden-Coschütz, Dölzsch, Pirna, Freiberg u. Döbeln insges. 343 400 qm, von denen etwa 66 300 qm bebaut sind. — Etwa 550 Beamte u. Arb. — Betrieb: 3 Sudhäuser mit je 70 Ztr. Schüttung, 2×2 Doppelkompressoren mit 900 000 Kal., 4 mechan. Fasswischmasch., neue Flaschenbieranlage; 20 Kraftwagen, 16 Privatgüterwagen, 14 Gespanne. — Ende 1905 Anglieder. der Malzfabrik Pirna vorm. J. Ph. Lipps & Co.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt die Hälfte der Aktien u. Geschäftsanteile folgender Unternehmungen: Actien-Bierbrauerei Reisewitz, Actien-Lagerbierbrauerei Schloss-Chemnitz, Feldschlösschen-Brauerei, Chemnitz-Kappel, Bergschlossbrauerei Sebnitz, Aktienbrauerei Zwickau-Glauchau, Brauerei Glückauf in Gersdorf-Chemnitz, Brauerei zum Felsenkeller A.-G., Pirna, u. Erzebergische Brauerei A.-G. in Annaberg. Mit den genannten Brauereien besteht eine Interessengemeinschaft.

Kapital: (Bis 30./6. 1930) RM. 9 073 600 in 28 400 St.-Akt. zu RM. 300, 8000 St.-Akt. zu RM. 60, 3000 Vorz.-Akt. zu RM. 70, 500 Vorz.-Akt. zu RM. 48 u. 2200 Vorz.-Akt. zu RM. 13. Die Vorz.-Akt. erhalten 10% Vorz.-Div. — **Vorkriegskapital:** M. 3 000 000.

Urspr. M. 900 000. Erhöht 1913 auf M. 3 000 000. 1921 Erhö. um M. 1 000 000, gleichzeitig wurden 300 Vorz.-Akt. ausgegeben. Ferner 1921 Erhö. um M. 4 500 000, 1922 um M. 14 200 000 u. 1923 um M. 10 000 000. Die Kap.-Umstell. erfolgte vom 5./3. 1925 von M. 33 000 000 (20 400 St.-Akt. zu M. 1000, 8000 zu M. 1200 u. 3000 Vorz.-Akt. zu M. 1000) auf RM. 9 073 600 (St.-Akt. 10:3, Vorz.-Akt. je nach Goldwert) in 28 400 St.-Akt. zu RM. 300, 8000 St.-Akt. zu RM. 60, sowie 300 Vorz.-Akt. zu RM. 70, 500 Vorz.-Akt. zu RM. 48 u. 2200 Vorz.-Akt. zu RM. 13. Die G.-V. v. 7./1. 1930 beschloss Einzieh. der nom. RM. 73 600 Vorz.-Akt. u. deren Kündig. zum 30./6. 1930 zu 120%. Umtausch der Akt. zu RM. 60 in solche zu RM. 300 oder 100 ist in Durchführ. begriffen.

Genussscheine: Urspr. 6000 Stück. Sämtl. Genussscheine waren zum 30./9. 1923 gekündigt. Im Jahre 1928/29 wurden die seit Jahren schwebenden Prozesse mit den Inhabern der restlichen gekündigten Genussscheine zum Abschluss gebracht. Die Ges. zahlte auf jeden Genussschein einen Aufwert.-Betrag von RM. 250. Ende Sept. 1929 waren RM. 103 750 noch nicht eingelöst.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Spät. Ende Febr.

Stimmrecht: Je RM. 10 St.-A.-K. = 1 St.; jede Vorz.-Akt. (unabhängig vom Nominal-betrag) = 100 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. bis 20%, 10% Div. an Vorz.-Akt. mit Nachzahl.-Anspruch, 4% Div. an St.-Aktien, sodann 1% an Unterst.-Kasse, 10% Tant. an A.-R. (hiervon $\frac{1}{5}$ der Vors., $\frac{4}{5}$ die übrigen Mitgl.), Rest Super-Div. an St.-Akt. bzw. zur Verf. der G.-V. Der A.-R. erhält ausser der Tant. M. 300 für jedes Mitgl. u. M. 600 für den Vors.

Bilanz am 30. Sept. 1929: Aktiva: Brauereigrundst. 717 573, Brauereigeb. 2 455 000, Gastwirtschafts- u. Niederlagsgrundst. 690 000, Felsenkeller 1, Masch. 484 000, Flaschenbier-masch. u. -geräte 200 000, Kühlanlage 100 000, Gär- u. Lagergefäss 450 000, Brauereimasch. Geräte u. Transportmittel 676 000, Fässer 544 000, Geschäftseinricht. u. Büromasch. 21 000, elektr. Licht- u. Kraftanlage 194 000, Wirtschaftsinventar 110 000, Flaschen 140 000, Kassa u. Postscheck 31 242, Hyp. 1 141 098, Wertp., Anteil. u. Guth. 3 638 528, Schuldner 3 069 921, Aktivübergangsposten 17 004, Genussscheinaufwert.-Ausgleich 460 000, (Avale 756 286), Vor-räte 1954 546. — Passiva: A.-K. 9 073 600, R.-F. 1 810 029, Delkr.-F. 200 000, Hyp. auf Wirtschaftsgrundst. 122 288, Unterstütz.-Kasse 50 000, Dr. Ed. Wolf-Stift. 10 000, Pens.-Kasse 10 000, do. -Sparkasse 5000, Gläubiger 1 866 571, Pens.-Übergangsposten 344 035, Wechsel-verbindlichk. 2 352 723, Spareinlagen der Arbeitnehmer 361 128, Genussscheintilg. 103 750, Div. 4585, Flaschen- u. Kastenpfand 53 407, (Avale 756 286), Gewinn 726 795. Sa. RM. 17 093 916.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gesamtunk. 9 975 219, Abschr. 824 559, Reingewinn 726 795. — Kredit: Vortrag aus 1927/28: 22 922, Bier, Nebenerzeugnisse, Verschiedenes, abzügl. Materialverbrauch 11 503 651. Sa. RM. 11 526 574.

Kurs: Ende 1913: 1040%; 1924—1929: 28,75, 58,5, 117, 153, 145, 115%. Notiert in Dresden. Die Genussscheine waren bis 1923 notiert.

Dividenden: 1912/13: 25%; 1923/24—1928/29: RM. 10 je M. 1000 A.-K., 5, 5, 6, 6, 7%; Vorz.-Akt. 1924/25—1928/29: Je 10%.

Direktion: Gust. Beck. **Prokuristen:** Rudolf Möbius, Hugo Bischoff, M. C. Ulbricht. **Braumeister:** Eduard Matthes.

Malzmeister: Karl Sommerschuh.

Aufsichtsrat: (7—12) Vors. Rechtsanw. Erwin Wolf†; 1. Stellv. Brauerei-Dir. Paul Wagner, Chemnitz; 2. Stellv. Hofrat Dr. G. Barth, Lauf b. Nürnberg; Kaufm. Arthur Türk, Fabrikbes. Baurat Herm. Kieckelhayn, Bank-Dir. Dr. Viktor von Klemperer, Dipl.-Ing. Otto H. Knöpp, Kaufm. Robert Thomas, Dresden; Fabrikbes. H. Esche, Fabrikbes. Eduard Winckler, Chemnitz; Hofrat Joh. Pleissner, Dresden; Rechtsanwalt u. Notar Dr. K. Heitzig, Zwickau; Ing. Aug. Helwig, Unterschondorf b. München; Sägewerksbes. Rich. Graf, Schwarzenberg i. Sa.; Ritter-